

15.08.2018

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Vorlage Nr. 19/571-S

für die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 22.08.2018

und

Vorlage Nr. 19/475-S

für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 23.08.2018

Ideenmeisterschaft Mitte Bremen

A. Problem

In der Bremer Innenstadt ist aktuell eine Vielzahl von Schlüsselprojekten bekannt, die vorraussichtlich in den nächsten Jahren entwickelt und realisiert werden. Allein in der Altstadt sind fünfzehn Projekte von zentraler Bedeutung, die in der Entwicklung, Planung, Realisierung bzw. vor kurzem schon umgesetzt sind. Dazu kommen in der Bahnhofsvorstadt weitere Projekte von zentraler Bedeutung, wie das City Gate und das Fernbusterminal mit Hotel und Parkhaus oder das Areal Bundeswehrhochhaus. Im Bereich der Alten Neustadt seien die Areale Mondelez und die Stadtstrecke sowie mehrere Projekte im Kontext der Hochschule Bremen benannt. Schließlich hat die städtebauliche Perspektive des Bereiches Kellogg / Europahafen Südseite in der Überseestadt einen engen Bezug zur Bremer Innenstadt.

Die aktuellen Großprojekte sind Teil einer kontinuierlich gewachsenen Investitionsbereitschaft in der Bremer Innenstadt. Von herausgehobener Bedeutung ist die konkrete Ankündigung, durch den Erwerb des Parkhauses Mitte den zentralen Einkaufsbereich zwischen den beiden Kaufhausstandorten neu zu entwickeln. Das Areal Parkhaus Mitte hat für die städtebauliche Entwicklung der Bremer Innenstadt und ihre Zentralität weitreichende Konsequenzen.

Eine Entwicklung des Projektes ist aufgrund baulicher, funktionaler und rechtlicher Verknüpfungen nur unter Einbeziehung weiterer Immobilien im unmittelbaren Umfeld möglich.

Der Umstrukturierungsraum umfasst neben dem Grundstück des Parkhauses Mitte an der Pelzerstraße mindestens die Liegenschaften des Karstadt-Warenhaus zwischen Obernstraße und Lloydpassage, die Lloydpassage sowie die zwischen Hanseatenhof und Pelzerstraße gelegene Immobilie des Kaufhofs.

Die Projektidee steht städtebaulich auch im Zusammenhang mit den bereits genannten und teilweise in Umsetzung befindlichen Großprojekten anderer Investoren in der Bremer Innenstadt

Es besteht damit die große Chance, durch bauliche Umstrukturierung und städtebauliche Qualifizierung, diesen zentralen Bereich und damit die Bremer Innenstadt insgesamt erheb-

lich aufzuwerten. Dabei ist in einem ersten Schritt das städtebauliche Profil der Bremer Innenstadt für die Zukunft herauszubilden.

B. Lösung

Zur städtebaulichen Entwicklung in diesem zentralen Bereich der historischen Altstadt gehören mehrere informelle und formelle Planungsschritte. Diese müssen in abgestuften Ebenen mit unterschiedlicher Detailschärfe erfolgen. Auf Vorschlag der Zech-Stiftung wird als Auftakt für diese informellen und formellen Planungsschritte eine „Ideenmeisterschaft“ durchgeführt. Die Ideenmeisterschaft soll Impulse und Ideen geben für die erforderliche Attraktivierung der Bremer Innenstadt insgesamt, für die Steigerung der Aufenthaltsqualität, für eine langfristige Belebung der Innenstadt, die zu mehr Frequenz führt unter Beachtung des sich verändernden Kaufverhaltens der Kunden.

Die Ideenmeisterschaft wird gemeinsam mit dem Senat und unter Beteiligung weiterer Projektentwickler im Zeitraum vom 9. bis 14. September stattfinden. Die Stadt und die Zech-Stiftung haben sich darauf in einer Absichtserklärung vom 29.06./05.07.2018 verständigt.

Die Ideenmeisterschaft liefert einen Beitrag zur Programmierung der städtebaulichen Entwicklung des Areals Parkhaus Mitte und kann der Profilierung der Bremer Innenstadt und dem weiteren Planungsprozess einen innovativen Impuls geben. In diesem Brainstorming sollen auch Aussagen zu einem tragfähigen zukunftsfähigen ökonomischen Nutzungsprofil für die geplante Investition erarbeitet werden, insbesondere vor dem Hintergrund von Digitalisierung sowie sich verändernden Nutzerverhalten. Ein wesentlicher Aspekt ist in diesem Zusammenhang, die „Platzierung“ des Standortes Bremen im überregionalen und internationalen Kontext. Hierfür sollen ausgewiesene Expert*innen ihre Positionen einbringen und kreative / konzeptionell orientierte Bearbeiter*innen / Autoren Ideen formulieren.

Dabei sind folgende Zielstellungen zu berücksichtigen:

- Attraktivitätssteigerung der Innenstadt als innovatives Projekt mit Bedeutung für die Gesamtstadt, Ausstrahlung in die Metropolregion, auf nationaler Ebene und im Kontext europäischer Städte mit vergleichbarer Größe und zentraler Bedeutung;
- Entwicklung eines zukunftsfähigen Einzelhandels in Verbindung mit Gastronomie, Dienstleistungen und Tourismus in Zeiten des gesellschaftlichen und digitalen Wandels;
- Formulierung einer tragfähigen Nutzungsmischung des 21. Jahrhunderts mit Einzelhandel, Dienstleistung, Wohnen, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Innovation und Verwaltung in hierfür geeigneten Korngrößen und Bausteinen;
- Erneuerung des Stadtgrundrisses durch eine vielfältige Vernetzung und Qualifizierung der öffentlichen Räume;
- Sicherung der verkehrlichen Erreichbarkeit und Erschließung/Logistik auch durch innovative Mobilitätsangebote;
- Auseinandersetzung mit einer Städtebau- und Architekturqualität, die dem Anspruch an das zukunftsfähige Programm Ausdruck gibt, Bremisch ist und Zeichen setzen kann.

Die Ideenmeisterschaft ist so konzipiert, dass der Fokus auf der Außensicht und Expertise der nationalen und europäischen Ebene liegt. Die Bremer Sicht wird durch konkret benannte Protagonisten, Anrainer*innen, Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung sowie Stakeholder und Bremer Fachleute im Dialog eingebracht werden, steht aber explizit nicht im Vordergrund. Das Format ist nicht öffentlich, die Ergebnisse werden aber transparent gemacht und im weiteren Verlauf informeller Planungen Bestandteil und Gegenstand öffentlicher Beteiligungsverfahren mit der Stadtgesellschaft, zum Beispiel mit dem Forum Innenstadt am 29. Oktober 2018.

Zur Sicherstellung der Teilnahme der zuständigen Fachdeputationen für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft sowie für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird vorgeschlagen, jeweils die entsprechenden fachpolitischen Sprecher*innen als Vertreter*innen in die Ideenmeisterschaft zu entsenden.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die „Ideenmeisterschaft“ wird durch den Senat mit € 100.000 gefördert. Diese Summe wird hälftig aufgeteilt zwischen dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. Es wird von Gesamtkosten von ca. € 400.000 ausgegangen, so dass hier private Mittel von ca. € 300.000 eingesetzt werden.

Durch die „Ideenmeisterschaft“ wird es keine personalwirtschaftlichen Auswirkungen geben.

Das Format „Ideenmeisterschaft“ ist gleichermaßen geeignet für alle Geschlechter, Es werden sowohl Frauen als auch Männer an den Workshops teilnehmen.

D. Negative Mittelstandsbetroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie bittet den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gemeinsam mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr im Anschluss an die Ideenmeisterschaft über das weitere Vorgehen einen weiteren Bericht vorzulegen.

Die städtische Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen benennt die wirtschaftspolitischen Sprecher*innen der Fraktionen zur Teilnahme an der Ideenmeisterschaft.

2. Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr gemeinsam mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Anschluss an die Ideenmeisterschaft über das weitere Vorgehen einen weiteren Bericht vorzulegen.

Die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft benennt die baupolitischen Sprecher*innen der Fraktionen zur Teilnahme an der Ideenmeisterschaft.